

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 38 (1948)
Heft: 4

Artikel: Paris : Wohnungsnot ohne Ruinen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-633154>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PARIS

WOHNUNGSNOT OHNE RUINEN

Photos: W. Rothmund, Text: H. Lecret

Zwischen dem Louvre und dem...
 In den letzten Jahren vor dem...
 allgemeinen Sanierungsmaßnahmen...
 alten Häusern abgerissen worden...
 zerrütten und anderen Unglück...
 zerstört, um einer neuen und...
 Welt Platz zu machen. Aus un...
 ist aber diese alte Baracke...
 in der die Familie B... wohnt...
 mutet wie ein grosses Mausloch...
 Neugier (und unser Berufsstin...
 den, Wohnen denn all diese Le...
 ergründlichen Höhle? Auch wir...
 tasteten uns erst einen langen...
 Gang entlang. Dann kletterten...
 wackelige Treppe hoch. An irg...
 reichen Türen klopfen wir an...
 später sasssen wir einem ju...
 gegenüber, das uns bereitwillig...
 erzählte. Der Mann, ein dre...
 riger Hotelangestellter, hatte...
 und so...
 verstand wir umso besser. Die...
 in ihrem Wesen und in ihrer Kl...
 schen Chic, den man halt eben...
 Wenn man aber genau hinscha...
 den besorgten, fast verhärteten...
 Augen und ihren Mund...
 Beiden damit an, uns von ihre...
 erzählen, die gerade in der...
 jeden Augenblick zurückkehr...
 die Deutschen kamen, sind wo...
 flüchtete, wo wir eine schöne...
 gefunden haben. Ah, Monsieur...
 Von Paris sind wir damals mit...
 flüchtete, und in Lyon sind wir...
 gekommen. Ich werde ewig an...
 Jean-Claude denken, der irgend...
 und Mäcon in einem Bauernho...
 gekommen ist. Als wir dann...
 zurückgekommen sind, haben...
 und dieses Logis gefunden...
 besten Willen nicht Wohnung...
 Wir waren einen Blick um...
 in Quadrat, mit Möbeln über...
 Platz, auf dem zwei Erwachsene...
 lebten. Hier schiefen sie, assen...
 Schulaufgaben, arbeiteten...
 Platz war in...
 grosse Sauberkeit, die herrsch...
 freundlicher Weise angeordnet...
 Herr B... das einzige Fenster...
 den lichtlosen, schlechtbeleuch...
 wir schon vom Treppenhaus...
 und den der Hauswirt in...
 «Cours nannte. Wirklich, es se...
 grosse moralische Kraft dazu...
 solcher Wohnung auszuhalten...
 Dann sprach seine Frau...
 Sorgen, von den zu kleinen

post sind...
 zu geringen Einkünften. «Oft sitze ich ganz vor...
 zweifelt da und rechne — doch die...
 Ausgaben sind immer höher als die Einnahmen...
 Quelle wie die chient! Zum Glück habe ich meine...
 Eltern hier in Paris... Da unterbrach sie sich...
 plötzlich und eilte in die «Kitchen», die nur durch...
 einen Vorhang vom Hauptraum abgeteilt war, um...
 einen Blick auf den Suppentopf zu werfen. Dann...
 kam sie wieder und fuhr fort, wie wenn sie uns...
 über das Gesehene und Gehörte trösteln wollte...
 «Aber man hat auch seine kleinen Freuden bei...
 all der Wohnungsnot und all der übrigen Misere...
 Sehen Sie, die Kinder...» Und wie wenn das...
 das Stichwort gewesen wäre, ging die Türe auf...
 und mit einem unheimlichen Krach stürzten die...
 vier Kinder, die Arlette, die Monique, die Suzy...
 und der kleine Jean-Claude in das Stübchen, in...
 dem man sich kaum mehr zu bewegen wagte...
 Und doch blieben wir noch ein wenig und wur...
 den Zeugen dafür, dass das wahre Glück durch...
 aus nicht immer in Palästen wohnt...

Es ist indessen sicher, dass ein geistig, seelisch...
 und physisch gesundes Familienleben unter sol...
 chen Umständen unmöglich ist. Das weiss die...
 Familie B... ebenso gut wie die meisten anderen...
 Franzosen — doch es ist unmöglich, eine andere...
 Wohnung zu finden. Während der Besatzungszeit...
 und kurz nach der Liberation hat Paris einen...
 ganz «normen» Einwohnerzuwachs erhalten. Vor...
 allem aus den normannischen zerstörten Gebie...
 ten sind viele Menschen nach Paris gekommen...
 Andererseits sind noch sehr viele Gebäude von...
 der französischen und amerikanischen Militär...
 behörde beschlagnahmt. Die Bautätigkeit ist in...
 Paris, wie übrigens auch in den vorgenannten...
 zerstörten Gebieten gleich null, und so besteht...
 nur wenig oder überhaupt keine Aussicht auf...
 normalen Weg zu einer Wohnung zu kommen...
 Hunderttausende von Menschen, besonders jung...
 Ehepaare, lassen sich bei den öffentlichen und pri...
 vaten Wohnungsvermittlungsstellen einschreiben...
 doch diese Stellen können nur wenig tun, da sie...
 keinerlei Requisitionsbefugnis haben. Dennoch hört...
 man von Zeit zu Zeit, dass der oder jener eine...
 Wohnung gefunden habe. Das sind aber dann...
 meistens reiche Leute, denn die «Abstandsabz...
 lungen» und Schmiergelder anderer Art, die in sol...
 chen Fällen an Verwalter und Concierge bezahlt...
 werden, erreichen manchmal geradezu astrono...
 mische Summen. Dafür haben wir selbst ein Bei...
 spiel erlebt, dieser Tage. Als wir einen Bekann...
 ten zu seiner neuen 6-Zimmer-Wohnung beglück...
 wünschten, fragte er uns in spontaner Weise:...
 «Wollen Sie auch eine haben? Zwei und eine...
 Halbe Million Franken auf den Tisch — und sie...
 können heute abend einziehen...»

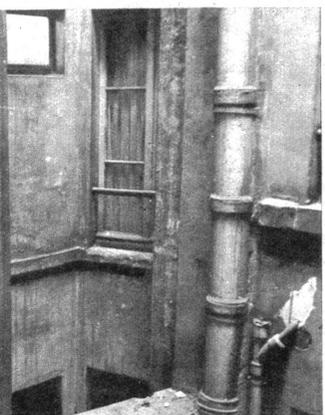
Zu ärgerlich, dass Herr und Frau B... nicht...
 zwei und eine Halbe Million besitzen. Wirklich...
 schade! Nun, dafür hat aber unser Freund mit...
 der neuen Wohnung keine Kinder...



Der Hauseingang, der wie ein grosses Mausloch anmutet, vermittelft schon ein Bild über die Wohnungen, die in diesem Hause zu finden sind. Fröhlich, um 5 Uhr, wenn die Kinder noch fest schlafen, geht Frau B. Milch holen für das Frühstück. Kreis: Dann beginnt die Arbeit mit den Kindern, vier kleine Kinder anzukleiden gibt allerhand zu tun



Oben: Eine ganze Armee von Schuhen stehen jeden Tag bereit, um gepulzt zu werden. Rechts: Wenn man das einzige Fenster der Wohnung öffnet, sieht man etwa nicht, wie es allgemein üblich ist, auf die Strasse, sondern in einen dunklen Schacht, der zuletzt noch dazu dient, gebrauchte Gegenstände aller Art aufzubewahren



Mit wehmütigem Blick studiert Frau B. die Fleischpreise. Ob sie heute wohl mal ein wenig Fleisch kaufen kann?



Am Abend, wenn die drei ganz Kleinen schlafen, sitzt Frau B. mit dem ältesten Töchterchen, der Arlette, zusammen und macht die Tagesbilanz



Nachdem man die Kinder in die Schule begleitet hat, findet nun Frau B. endlich Zeit, um ihre Einkäufe zu machen, heutzutage keine Kleinigkeit, wo alles so teuer ist

Sonntag — Ruhetag! Am Sonntag geht die ganze Familie hinaus ins Freie. Paris hat ja sehr viele Parkanlagen, wo sich die Kinder tummeln können

